




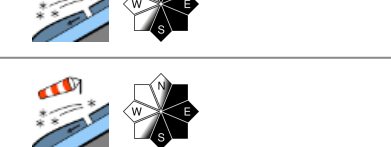


Neuschnee und Sturm - erhebliche Lawinengefahr!

	<p>Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Seckauer Tauern</p>	
	<p>Waldgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	
	<p>Waldgrenze Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

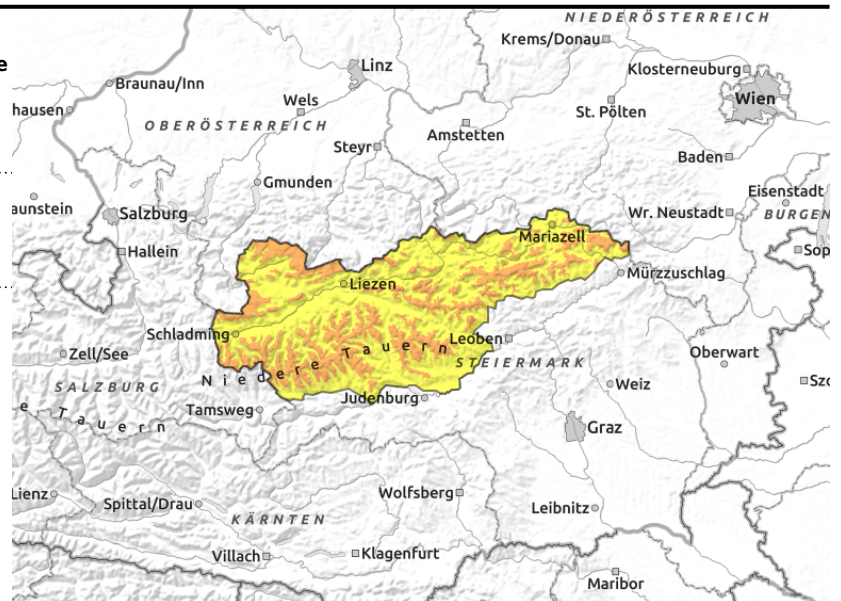


17.03.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Seckauer Tauern



oberhalb der Waldgrenze



Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Spontane Lawinen sind möglich!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen trockenen Triebsschnee! Gefahrenstellen finden sich sowohl kammnah als auch kammfern, an den Einfahrten zu Rinnen und Mulden und allgemein hinter Geländekanten. Betroffen sind hauptsächlich die Expositionen Nord über Ost bis Süd. An den Gefahrenstellen ist die Auslösung von Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Mit dem weiteren Schneeeintrag sind spontane Schneebretter und Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Seit Beginn des Niederschlagsereignisses sind im Nordstau 60 bis 100cm Neuschnee gefallen. Niederschlagsschwerpunkt lag im Toten Gebirge. Dieser Schnee wurde mit dem starken Wind bearbeitet und verfrachtet. Sowohl innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe, als auch im Übergang zur Altschneedecke sind Schwachschichten eingelagert (Oberflächenreif, lockerer Neuschnee, kantige Formen und Graupel). Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen bzw. Schwimmschnee sind meist von dicken Krusten überdeckt.

Wetter

Das spätwinterliche Wetter bleibt auch am Mittwoch aufrecht. Entlang und nördlich des Alpenhauptkammes gehen wiederholt Schneeschauer nieder, die Wolken bleiben meist dicht. Es sind weitere 20 bis 30cm Neuschnee möglich. Es bleibt kalt. In 2000m hat es -9 Grad. Der Wind weht etwas schwächer, aber immer noch stark bis stürmisch aus Nordwest.

Tendenz

Am Donnerstag schneit es im Nordstau weiter und die Lawinengefahr durch Triebsschnee nimmt etwas zu.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

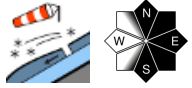


17.03.2021

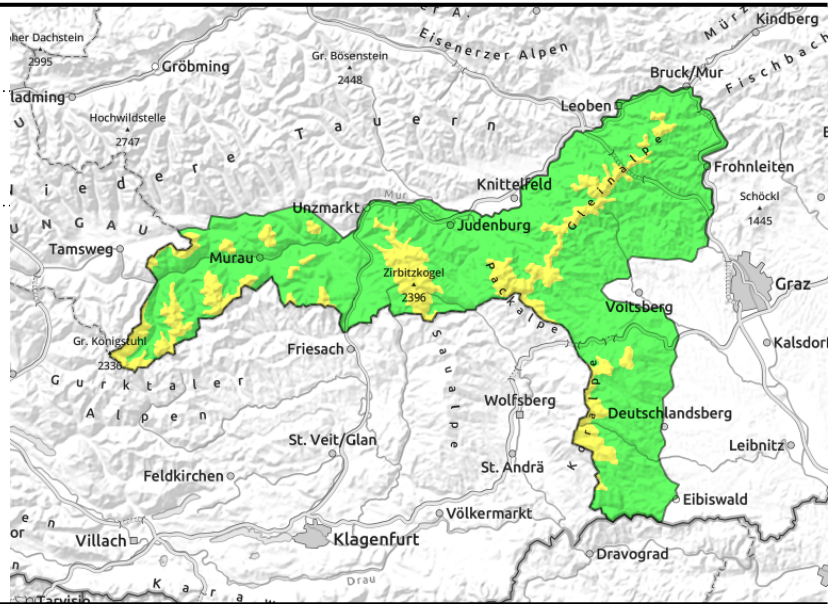
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Frische Wechtenbildung!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Gefahrenstellen finden sich kammnah und kammfern, an den Einfahrten zu Rinnen und Mulden und allgemein hinter Geländekanten. Betroffen sind hauptsächlich die Expositionen Nord über Ost bis Süd. An den Gefahrenstellen ist die Auslösung von kleineren Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten sind Schichten aus kantigen Kristallen bzw. Schwimmschnee. In den letzten 48 Stunden wurden 10 bis 20cm Neuschnee registriert. Sowohl innerhalb der frischen Triebsschneeauflage, als auch im Übergang zur Altschneedecke sind Schwachschichten eingelagert (Oberflächenreif, lockerer Neuschnee und Graupel).

Wetter

Von der Turracher Höhe bis zur Koralpe überwiegt meist trockenes, windiges und aufgelockertes Wetter. Die Berggipfel sind hier oft frei. Wind weht stark aus Nordwest. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -9 Grad. Am Donnerstag ist es aufgelockert und es bleibt trocken. Der Wind bleibt stark.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

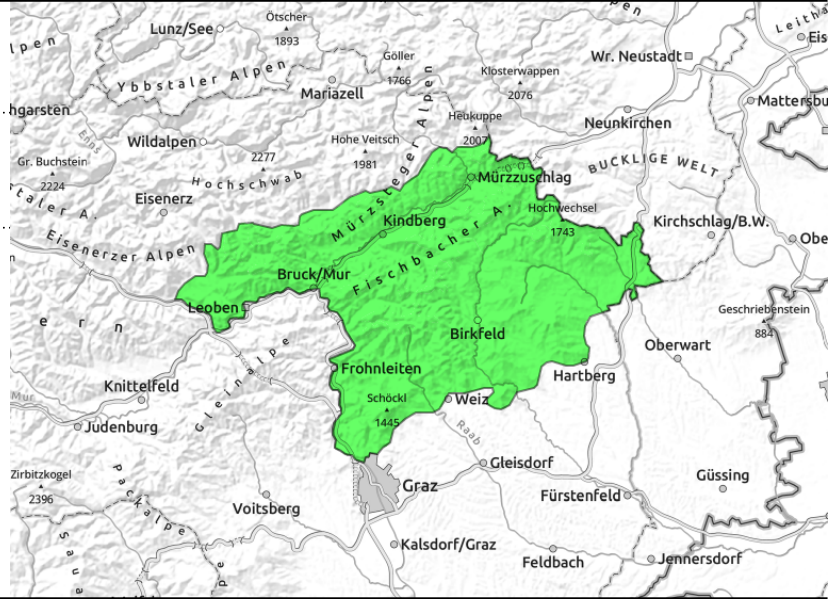


17.03.2021

**Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Mürztaler Alpen**



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Generell geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen!

Es herrscht generell geringe Lawinengefahr, vereinzelt können aber frische Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich kleinräumig kammnah und hinter Geländekanten hauptsächlich in den Expositionen Ost bis Süd.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils verharscht und stabil. Darauf bildten sich seit Sonntag durch etwas Neuschnee und stürmischen Nordwestwind kleine Tribschneelinsen, die in den Hochlagen schlecht mit dem Untergrund verbunden sind.

Wetter

Im südlichen Bergland überwiegt hingegen meist trockenes, windiges und aufgelockertes Wetter. Die Berggipfel sind hier oft frei. Wind und Höchsttemperatur in 2000m Höhe: Nordwest mit 30 bis 60 km/h, -9 Grad.

Tendenz

An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

